

Inhalt

Einleitung.....	11
1. Vorhaben und Literaturlage.....	11
2. Über das Eingeständnis, dass es keine veritable Theorie des Porträts gibt und das Zugeständnis, ganz andere Fragen haben zu dürfen.	13
3. Repräsentation und Image	19
3.1 Das Repräsentationsbildnis der Verweigerung	21
3.2 Das Image-Bildnis: eine Erweiterung des Bildnis-Begriffs	22
Kapitel I	
<i>Von bewegten und unbewegten Frauen (das 16. Jh.).....</i>	<i>25</i>
I.1. Ursprung des Bildnisses in ganzer Figur – Literaturlage.....	25
I.2. Ein Bildtyp – viele Images.	29
I.2.1. Die historische Zeit.....	29
I.2.2. Eine »Frühgeburt«, eine Femme in der Nische und eine Donna in Atto.	32
I.2.3. Katharina als Kostümkstück (Katharina und Heinrich der Fromme, Cranach d. Ä., 1514)	39
I.2.4. Hoffräulein statt Königin	41
I.2.5. Die gotische Gestalt als ideales Image-Bildnis.....	44
I.2.6. Das Mädchen mit den Handschuhen (Christina von Dänemark, 1538)	45
I.2.7. Seisenegger: Erzherzogin Anna (1544)	47
I.2.8. Terzio und weibliche Bildnisse in alterierender Bewegung	50
I.2.9. Die »wohlwollende Hausfrau« im Ganzfigurenporträt.....	51
I.2.10. Anthonis Mor (1519–1576): Die Königin und die Zwerge	53
I.2.11. Sofonisba Anguissola: La prima donna pittrice	55
I.3. Tizian	60
I.3.1. Ein ganzfiguriges Frauenbildnis von der Hand Tizians?	61
I.3.2. Die Verlebendigung des Porträts im Bewegungsstück.....	63
I.3.3. Weist der Porträttyp der bewegten Frau auf die moderne Frau?	70
I.4. Das ganzfigurige Frauenbild im Kontext der Mode.....	71

Kapitel II

<i>Die Gentlewoman und der Innenraum (17. Jh.)</i>	77
II.1. Körper und Bewegung als Sprache	77
II.1.1. Das 16. Jahrhundert und der Begriff der Leggiadria	78
II.1.2. Das 17. Jahrhundert und die English Gentlewoman	85
II.1.3. Das 18. Jahrhundert: Die Schönheit der Bewegung wird zum Verdienst des Subjekts	88
II.2. Rubens Frauen	90
II.2.1. Brigida Spinola	90
II.2.2. Maria von Medici – bewegte Auftritte in historischen oder mythologischen Rollen	92
II.2.3. Helene Fourment	96
II.3. Van Dyck	101
II.3.1. Die Genueserin als bewegte Frau	101
II.3.2. Eine Frau überwindet einen Höhenunterschied	103
II.3.3. Paar-Bildnisse und lebensgroße Huwelijksportretten	105
II.3.4. The Caroline Court und das Image der English Gentlewoman	111
II.3.4.1. Relations-Bildnisse (ungleiche Paare)	112
II.3.4.2. Mutter – Kind	115
II.3.4.3. Strategien der Bewegungs-Inszenierung	117
II.4. Rollen-Porträts. Distinktion und Adaption. Identität und Alterität.	122
II.4.1. Spannungsverhältnis	122
II.4.2. Rollenporträts im Sauseschritt: Peter Lely	123
II.4.3. Godfrey Kneller und die Hampton Court Beauties	126
II.5 Das Rascheln im Bild	130
Ka.pitel III	
<i>Die Spaziergängerin und der Außenraum (18. Jh.)</i>	133
III.1. Die Innovation des ganzfigurigen Frauenbildnisses im Außenraum	133
III.2. The Female Traveller	137
III.3. Die Spaziergängerin	143
III.3.1. Der Spaziergang als »innovative kulturelle Praxis des 18. Jahrhunderts«	143
III.3.2. Die Spaziergängerin	145
III.3.3. Der Spaziergang als Bewegung im Bild	149
III.3.4. Die Promeneuse in Abgrenzung zur Spaziergängerin	162
III.4. Die bewegte Landschaft	165

III.4.1.	Die bewegte Farbe: Viscountness Molyneux – overcolouring the background	168
III.4.2.	Mary, Duchess of Richmond oder die alles überwuchernde Natur	170
III.4.3.	»Schönheiten fragwürdigen Rufes«	171
III.4.4.	»An Artist of a Changing World«	175
III.5.	Paarlauf	179
III.6.	Das weibliche Staatsporträt	187
III.6.1	Katharina die Große – die »bewegte« Herrscherin	188
III.6.2.	Queen Charlotte	193
III.7.	Ein Spaziergang ins 19. Jh.: Sir Thomas Lawrence.	195

Kapitel IV

<i>Die Flaneuse und der Schwellenraum (19. Jh.)</i>	201
---	-----

IV.1.	Ein radikaler Bruch des 19. Jahrhunderts in der Tradition des Ganzfigurenbildnisses?	201
IV.2.	Winterhalter – im Bildtyp nichts Neues?	203
IV.3.	»Jenseits des Individuums«	210
IV.3.1.	Monets Camille (1866)	212
IV.3.2.	Die Pariserin. Mode als Modernitätsformel	213
IV.3.3.	Die Pariserin. Bewegung als Modernitätsformel.	215
IV.3.4.	Die Flaneuse	218
IV.3.5.	Die Pariserin und die political Correctness.	226
IV.4.	Aufbruch zum Spaziergang. Alfred Stevens und das Genrebild.	230
IV.4.1	Das moderne Genrebild	231
IV.4.2.	Die Bewegung im Genrebild	234
IV.5.	Neue Form für einen alten Mythos? Die entmannte Amazone.	237
IV.5.1.	Pferdchen lauf Galopp	238
IV.5.2.	Gericaults Pferderennen und Muybridges Erfindung.	240
IV.5.3.	»Mis en scene et scene de la vie«	241
IV.5.4.	Die Amazone als Fashion-Formel	242
IV.5.5.	Die Amazone als »Körpermaske«	243
IV.6.	Carolus Duran: Avantgarde-Feind No. 1?	249
IV.6.1.	Statik pur in neuen Image-Bildnissen und konventionelle Bewegungsmotive	251
IV.6.2.	Die unmotivierte Motiviertheit: Madame Feydeau	252
IV.6.3.	Bewegtheit als Image-Spiel.	254
IV.6.4.	Die Treppe als Bildbühne, die Bewegung erforderlich macht.	256
IV.6.5.	Die entpersonifizierte Bewegung	260

IV.7. Der Mann, der die Bewegung befreit: James McNeill Whistler.....	263
IV.7.1. Lady Meux: Bewegung in der Statik.....	263
IV.7.2. Das Mysterium und die Eindeutigkeit: Frances Leyland	267
IV.7.3. Eine Zerreißprobe, die zu einer Repräsentation der Verweigerung wird.....	268
IV.7.4. Skandal im Society Circle	271
IV.7.5. Die »Zeitlichkeit der Rckenfigur«.....	273
IV.7.6. Die von Person und Narration befreite Bewegung.....	276
Literatur.....	279
Abbildungsliste	285